

Neuer Weg

Organ des Zentralkomitees für alle Parteiarbeiter

Herausgegeben vom

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Redaktion: Berlin N 5 4? Wilhelm-Pieck-Straße 1

Nr. 18 / 1953

KARL SCHIRDEWAN

Die Vorbereitung des IV. Parteitages und die Wahl der leitenden Organe der Partei

Genossen!

Dem Plenum des Zentralkomitees wird der Vorschlag unterbreitet, den IV. Parteitag unserer Partei zum Frühjahr 1954 einzuberufen. In der Entwicklung unserer Partei und im Leben aller Mitglieder und Kandidaten ist dies ein wichtiges politisches, erzieherisches Ereignis von hoher prinzipieller Bedeutung. Der IV. Parteitag wird von uns allen Rechenschaft fordern über die Ergebnisse der Durchführung des neuen Kurses. Daher steht seine Vorbereitung ganz im Zeichen der Organisation höchster Aktivität für die Verwirklichung der Beschlüsse des 15. und 16. Plenums des ZK. Auf beiden Tagungen wurden die entscheidenden Maßnahmen zur Verwirklichung der Politik des neuen Kurses durch die Partei, für die politische, wirtschaftliche und kulturelle Tätigkeit der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten bestimmt.

Das bedeutet für die Parteimitglieder, weitere Fortschritte in der Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Lage herbeizuführen, die ganze Arbeiterklasse eng um die Partei zu scharen, die Werktätigen und die Intelligenz in Stadt und Land mit festem Vertrauen zur Arbeiter- und Bauernmacht in der Deutschen Demokratischen Republik zu erfüllen und alle ihre Initiative, ihre Aktivität für die Sache des Friedens, der Demokratie, der Wiedervereinigung Deutschlands und des Sozialismus zu entfalten.

Die Vorbereitung des Parteitages erfordert eine große ideologisch-politische und zugleich organisatorische Arbeit, an der die gesamte Parteimitgliedschaft teilnehmen muß. Auf der Grundlage der breitesten innerparteilichen Demokratie hat jedes Mitglied der Partei das Recht und die Pflicht, in den Partei Versammlungen oder in der Parteipresse an der freien und sachlichen Erörterung der Fragen der Parteipolitik teilzunehmen, Kritik zu üben

und alle Mängel in der Arbeit aufzudecken. Dabei ist es sein Recht, in den Parteiversammlungen jeden beliebigen Parteifunktionär zu kritisieren, an der Wahl der leitenden Organe teilzunehmen und auch in die Parteiorgane gewählt zu werden.

Die Entfaltung der Kritik und Selbstkritik bei der Vorbereitung des Parteitages wird dazu führen, daß die Politik des neuen Kurses in allen Parteiversammlungen und in der Parteipresse gründlich erörtert wird. Die ausführliche Beratung und Zusammenfassung der Erfahrungen der Parteimitglieder über die Lösung ihrer politischen Aufgaben wird dadurch gefördert werden. Im Resultat dieses umfassenden schöpferischen Meinungsaustausches wird die Partei in allen ihren Gliederungen mit höherer Initiative und erprobten Methoden die neuen Aufgaben lösen. Das Bewußtsein der Parteimitglieder und Kandidaten, daß die Partei eine einheitliche Kampforganisation ist, in der jedes Mitglied — ausgestattet mit den gleichen Rechten und Pflichten — alle seine Fähigkeiten für die Sache der Arbeiterklasse entfalten muß, wird gefestigt. Im Feuer der Kritik und Selbstkritik werden die Kader der Partei geprüft und für die höheren Aufgaben und Anforderungen, die der Parteitag durch seine Beschlüsse an sie stellen wird, gestählt und erzogen.

Zugleich richten wir unsere Aufmerksamkeit darauf, das Niveau der partei-organisatorischen Arbeit zu heben in der richtigen Erkenntnis, daß unsere Arbeitsmethoden und die gesamte organisatorische Praxis der Arbeiterklasse zu verbessern sind, und wir den Volksmassen die Möglichkeiten der Teilnahme an der Lösung der Aufgaben im neuen Kurs sichern müssen.

Eine wichtige Aufgabe besteht darin, jene Teile der Parteimitgliedschaft, die noch ungenügend aktiven Anteil